

BRANCHENORGANISATION MILCH

BO MILCH - IP LAIT - IP LATTE

Medienmitteilung der Branchenorganisation Milch vom 18. März 2011

Branchenkonsens zu Marktentlastungsmassnahmen

Mit der breiten Zustimmung von allen betroffenen Seiten hat der Vorstand der BO Milch an der Sitzung vom 18. März 2011 die Kostenverteilung und das weitere Vorgehen zu den Marktentlastungsmassnahmen beschlossen. Der Fonds Milchstützung wird durch die Milchproduzenten linear mit max. 1 Rappen pro Kilo auf der Gesamtmenge und zusätzlich nach dem Verursacherprinzip mit max. 4 Rappen pro Kilo Milch auf den seit dem Milchjahr 2008/2009 ausgedehnten Mengen finanziert.

Der lineare Beitrag von bis zu 1 Rappen pro Kilo Milch wird sämtlichen Milchproduzenten, welche Milch in Verkehr bringen, belastet. Da eine Kostenbeteiligung der Milchverarbeiter ohnehin mehrheitlich auf die Produzenten abgewälzt würde, wird auf ein direktes Inkasso bei den Verarbeitungsbetrieben verzichtet. Im Gegenzug wird die Mitsprache der Produzenten-seite bei der Mittelverwendung verstärkt. Der Beitrag auf den ausgedehnten Mengen wurde mit maximal 4 Rappen festgelegt. Als Basismilchmenge gilt die Menge des Milchjahres 2008/2009, ohne Berücksichtigung der Mehrmengen.

Der Vorstand wird der Delegiertenversammlung der BO Milch vorschlagen, für die Finanzierung des Fonds Milchstützung die Allgemeinverbindlichkeit zu beantragen. Das Inkasso beginnt mit der Inkraftsetzung der Allgemeinverbindlichkeit.

Der Standardvertrag für den Erst- und Zweitmilchkauf sowie das Inkasso des Interventionsfonds sollen ebenfalls der Allgemeinverbindlichkeit unterstellt werden. Nach dem entsprechenden Beschluss durch die Delegiertenversammlung wird ein Gesuch beim Bund eingereicht. Damit sollen eine höhere Vertragssicherheit beim Milchkauf, eine verstärkte Verbindlichkeit bei der Segmentierung sowie ein gesichertes Inkasso für die Verhinderung des Veredelungsverkehrs erreicht werden.

Für den Abbau der hohen Butterlager hat der Vorstand Fr. 3.4 Mio., welche aus der Butterlagerentlastungsmassnahme 2009 verfügbar sind, freigegeben. Mit dieser Freigabe haben sich die Butterhersteller bereit erklärt, aus den Abgaben auf Sammelrahm zusätzlich den gleichen Betrag für die Butterabräumung zur Verfügung zu stellen. Mit den insgesamt Fr. 6.8 Mio. wird ein Lagerabbau von ca. 1'400 Tonnen realisiert werden können.

Der Richtpreis für das A-Segment wurde für das 2. Quartal 2011 von 65 auf 68 Rappen pro Kilo erhöht. Die Erhöhung um 3 Rappen wird insbesondere mit der positiven Preisentwicklung auf den internationalen Märkten begründet. Der Vorstand hat jedoch mit Zustimmung zur Kenntnis genommen, dass bei der gewerblichen Milchverarbeitung aufgrund der Kursentwicklung und des anhaltenden Preisdruckes im Käsesektor eine Preiserhöhung kaum realisiert werden kann.

Für Rückfragen:

Daniel Gerber, Geschäftsführer BO Milch, 031 381 71 11 / 079 651 13 74

Markus Zemp, Präsident BO Milch, 079 420 63 46

www.ip-lait.ch